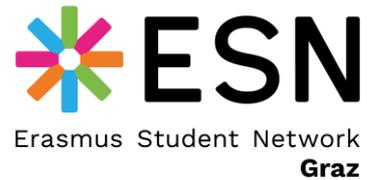




Graz University of Technology

Students' Union / HTU Graz  
Department for Exchange Students



Graz, 19. Juni 2023

## **Tätigkeitsbericht Referat für Austauschstudierende** **Studienjahr 2022 – 2023**

### ALLGEMEINES

Das Referat für Austauschstudierende der HTU Graz hat als Hauptverantwortung die Betreuung der ca. 300 Austauschstudierenden, die ihr Auslandssemester an der TU Graz absolvieren. Dazu können wir auf ein Team mit derzeit 16 Mitarbeiter/Innen zurückgreifen. Gleichzeitig können wir mit Stolz behaupten, dass uns ein Großteil unserer Teammitglieder relativ lange erhalten bleibt – besonders wichtig, damit wir nicht noch öfter das Rad neu erfinden als dies leider ohnehin bei der studentischen Freiwilligenarbeit zu passieren scheint.

Unsere Tätigkeiten umfassen die Betreuung und Hilfestellung der Austauschstudierenden hier in Graz sowie eine ansprechende Service-Leistung während der ersten Tage als auch laufend während des Semesters und die Veranstaltung einer vielfältigen Auswahl an Aktivitäten und anderer geselliger Events.

Als Mitglied von **ESN** (Erasmus Student Network) verfügen wir über eine österreich- und europaweite Vernetzung, die als Ideenaustausch und Zusammenarbeit dient, um die Angebote für unsere Austauschstudierenden stets zu verbessern. Mehr Informationen über ESN ist der offiziellen Homepage zu entnehmen: [www.esn.org](http://www.esn.org)

In Graz ist besonders die enge Zusammenarbeit mit der ESN-Sektion der Karl Franzens Universität hervorzuheben, die sich in der Regel sehr positiv auf unsere Leistungen auswirkt. Ein Großteil unserer Veranstaltungen wird gemeinsam mit dieser Sektion organisiert, aber auch die meisten anderen Aufgaben nehmen wir gemeinsam in Angriff und können so mit einem Team von ca. 30 Leuten einen tollen Service anbieten.

Da ein derart großes Team jedoch einer ordentlichen Koordination bedarf, besetzen wir Team-intern nicht nur Posten nach Zuständigkeitsbereichen, sondern auch koordinierende Tätigkeiten. Über dies haben sich auch Projekt-Teams bewährt, beispielsweise ein Buddy- oder PR-Team oder diverse Task Forces.

Zusammen betreuen wir ca. 1000 Exchange-Studierende, die sich jedoch nicht nur aus Auslandsstudierende des Erasmus-Programms zusammensetzen. Außerdem fühlen wir uns als „ESN Graz“-Team nicht nur für die TU Graz und Uni Graz, sondern für alle Universitäten und Hochschulen in Graz verantwortlich. Unsere „Amtssprache“ ist zum größten Teil Englisch, Team-intern jedoch weitgehend Deutsch. Mit derart

vielen talentierten und international kulturell interessierten Teammitgliedern ist es uns jedoch auch möglich viele weitere Fremdsprachen abzudecken und so vor allem auch den Exchange-Studierenden sprachlich entgegen zu kommen.

ESN Graz und das Referat für Austauschstudierende der HTU Graz haben es sich zur Aufgabe gemacht den interkulturellen Austausch voranzutreiben. Wir bringen Austauschstudierenden die österreichische Kultur und Gesellschaft näher und integrieren sie in diese.

Studierende in Graz, die aus dem Ausland zurückkehren oder einen zukünftigen Auslandsaufenthalt planen, werden gleichermaßen unterstützt. Wir versuchen dabei bei heimkommenden „Outgoings“ das internationale Gefühl aufrechtzuerhalten bzw. bei jenen, die noch ein Austauschsemester planen, die Vorbereitungszeit mit Kontakt zu fremden Kulturen zu intensivieren.

Eine gute Zusammenarbeit mit den lokalen Universitäten und ÖHs ist uns besonders wichtig. Wir nehmen dabei der Universität Arbeit ab und ergänzen individuell und vielfältig deren Angebot. Dadurch werden wiederum ein besserer und näherer Service für Studierende (mehr Zeit für die Betreuung Studierender durch die Universität) sowie eine höhere internationale Reputation (bessere Abkommen/Möglichkeiten für eigene Studierende) geschaffen.

## ALLGEMEINE TÄTIGKEITEN

Im Folgenden sind unsere allgemeinen, zentralen Aufgabenbereiche im Überblick zusammengefasst und beschrieben. *Dem Umdenken durch die Corona-Krise sind durchaus sinnvolle Prozeduren entsprungen, die mittlerweile in unseren gewohnten Ablauf einfließen. Einige unserer Servicebereiche konnten so trotz Mehraufwand effizienter gestaltet werden, und v.a. im IT-System greifen unsere internen Tools noch besser ineinander. Einige entwickelte Methoden, die wir jedoch auch nach dem Pandemie-Ende dachten beizubehalten – auch wenn sie einen erheblichen Mehrwert für unser Zielpublikum darstellen – wurden jedoch zwischenzeitlich wieder eingestellt (dies ist v.a. dem immensen organisatorischen Mehraufwand im Hintergrund, der damit verbunden war, geschuldet, und betrifft beispielsweise eine ESNcard-Online-Beantragung). Über dies hinaus werden stetig die Zügel straffer gezogen, wo v.a. finanzrechtlich Anforderungen zu erfüllen sind, dennoch versuchen wir weiterhin in gewohnter Qualität unseren Service aufrechtzuerhalten und diesen in angepasster Art und Weise fortzuführen.* Mehr Infos bezüglich unserer einzelnen Service-Leistungen und was wir noch alles bieten, sind auf unserer Homepage unter folgender Adresse zu finden: [esn.htugraz.at](http://esn.htugraz.at)

### **ESN Buddy Programme:**

Um eine individuelle und unmittelbare Betreuung der Austauschstudierenden, sowie heimisch Studierenden den Kontakt mit anderen Kulturen zu ermöglichen, bieten wir unser „ESN Buddy Programme“ an.

Die Buddys, üblicherweise ordentlich Studierende aus Österreich, sind vor allem in den ersten Tagen des Aufenthalts unserer ankommenden Austauschstudierenden in Graz sehr relevant, da sie den Studierenden auch dabei helfen die bürokratischen Angelegenheiten möglichst schnell und einfach zu erledigen sowie ihnen mit Tipps

und Hilfe an der Universität und allgemein in Graz zur Seite stehen. Dieser Kontakt mit Einheimischen ermöglicht es den Austauschstudierenden auch sich besser in unser Land und Kultur zu integrieren und in erster Linie eben jenen Kontakt mit beheimateten Einwohnern aufzubauen. Uns ist es wichtig, dass unsere Buddys die Studierenden über das ganze Semester hinweg betreuen und dadurch eine bessere Beziehung sowie ein intensiverer Kulturaustausch entstehen, deswegen unterstützen auch wir unsere Buddys indem wir ihnen Tipps geben, sie einschulen und sie bereits vor Semesterbeginn auf das neue Semester vorbereiten.

Über die Hilfestellung hinaus organisieren wir von Zeit zu Zeit eigens für Buddys angepasste Events und bieten mit dem Buddy-Stammtisch zusätzlich zu unseren für Buddys eingerichteten Kommunikationsplattformen Gelegenheit untereinander sowie mit uns in Kontakt zu treten.

Die lokalen Studierenden werden von uns zusammen mit dem International Office – Welcome Center der TU Graz (IO) außerdem mittels Workshops und Vernetzungstreffen auf ihre Tätigkeiten vorbereitet und finden nicht selten durch ihre Zeit als Buddy auch zu uns ins Team.

Die Anmeldung zum ESN Buddy Programme funktioniert über unsere Homepage, wobei jeder Buddy üblicherweise ein bis zwei vom Ausland kommende Studierende betreut. Damit gleich zu Semesterstart die Fahrt voll aufgenommen werden kann, startet nicht nur für Buddys die Anmeldung bereits vor Semesterbeginn, auch viele Buddy-Gruppen sind meist längst vor Ankunft der Austauschstudierenden eingeteilt – dies kommt nicht zuletzt auch dem Pickup-Service zugute. Die Vorteile, die unsere österreichischen bzw. lokalen Studierenden dadurch haben, sind beispielsweise:

- Erfahrung mit dem „Erasmus-Leben“ in der eigenen Stadt
- interkultureller Austausch
- ein Partner für ein Sprach-Tandem
- Freunde und Kontakte aus aller Welt
- Vorbereitung auf das eigene Auslandssemester oder die Chance, etwas zurück zu geben, das man bereits selbst im Ausland erfahren hat
- viel Spaß
- Kennenlernen des internationalen Erasmus Student Networks

Wir hatten im vergangenen Wintersemester an der TU Graz:

**37** Buddys und **74** angemeldete Austauschstudierende

und im vergangenen Sommersemester:

**22** Buddys und **38** Austauschstudierende

Rückblickend auf die letzten Jahre ist zu bemerken, dass das ESN Buddy Programme durch unser Zielpublikum stets eine höhere Nachfrage als in den jeweiligen Semestern zuvor erfährt. Dabei spielt nicht nur eine attraktive und gezielte Bewerbung eine Rolle, sondern auch eine aktive Betreuung der Buddys und Hilfestellung bei deren Problemen während des gesamten Semesters. *Das ESN Buddy Programme, wie wir es bei ESN Graz etabliert haben, genießt mittlerweile hohes Ansehen und so unterstützen wir auch das International Office – Welcome Center der TU Graz zusammen mit dem Referat für internationale Studierende der HTU Graz sowie die Kunstuniversität Graz ein ähnliches Programm aufzubauen. Wir*

*stellen außerdem im Vergleich zu den Corona-geplagten Semestern fest, dass die Nachfrage durch Austauschstudierende und die Anzahl der zur Verfügung stehenden Buddys wieder deutlich ansteigt.*

Dieses System hat sich bereits über Jahre bewährt, es kommt bei den lokal in Graz Studierenden, als auch bei den Austauschstudierenden gut an und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Integration und Vermittlung der kulturellen Werte.

Eine Abstimmung zwischen parallel laufenden Programmen und die Anpassung ähnlicher Services oder des eigenen Services auf mehreren lokalen Universitäten aufeinander ist aus unserer Sicht eine nötige Grundvoraussetzung, insbesondere weil dieses System auch gerne auf anderen Grazer Universitäten gesehen und umgesetzt wird. Einer ebenso intensiven Zusammenarbeit mit den Internationalen Abteilungen der Grazer Universitäten bedarf es, da jene nicht nur unseren Service schätzen und willkommen in Anspruch nehmen, sondern uns explizit darum bitten, unser bewährtes System in deren Universitätsstruktur zu integrieren.

An der TU Graz ist ESN und das Referat für Austauschstudierende der HTU Graz mit all seinen Services bereits viele Jahre fest im universitären System verankert, aber auch hier wird mit dem International Office – Welcome Center eng kooperiert um unseren Service zu verbessern und den Anforderungen und Wünschen der TU Graz noch besser gerecht zu werden.

Dieser Service erfreut sich v.a. in unserem Hause einer großen Beliebtheit, weshalb wir mittlerweile auch jene Voraussetzungen prüfen, die Buddys möglicherweise auf eine ECTS-Vergütung berechtigt. Am Ende eines jeden Semesters werden von uns zudem nach eingehender Prüfung Zertifikatausstellungen durchgeführt. Diese sind bei den lokalen Studierenden vor allem deshalb beliebt, da sie bei der eigenen Auslandsbewerbung über das International Office – Welcome Center bei zwei ansonsten gleich qualifizierten Kandidaten zu einem höheren Ranking führen. Die aktive Buddy-Tätigkeit soll außerdem mit einem obligatorischen Buddy-Abschluss-Event belohnt werden.

## **Pickup-Service:**

Viele der Exchange-Studierenden, die nach Graz kommen, sind zum ersten Mal in Österreich, kennen unsere Sprache zum Teil nur sehr bedingt und wissen noch nicht wie man sich bei uns zurechtfindet. Gerade in der Anfangszeit in einem fremden Land treten viele Ängste und Unsicherheiten auf.

Manche der Incomings haben über dies zusätzlich das Problem, dass sie in Graz zu Uhrzeiten ankommen, zu denen die Verwaltungsstellen der Studierendenheime oft geschlossen haben bzw. ihre Vermieter nicht verfügbar sind, und daher kaum die Möglichkeit haben, die Schlüssel ihrer jeweiligen Unterkunft abzuholen.

Für diese Fälle bieten wir den „Pickup-Service“ an, bei dem die Ankömmlinge bei deren Ankunft in Graz empfangen und sprichwörtlich bis zur Zimmertüre ihres neuen Zuhauses begleitet werden. Falls eine Abholung des Schlüssels notwendig ist, wird dieser ebenfalls vor der Ankunft des Austauschstudierenden organisiert.

Wir versuchen dabei auch die Tätigkeit in erster Linie mit den jeweiligen Buddys der bereits zusammengeführten Gruppen durchzuführen, da eine persönliche Abholung oftmals das erste Eis bricht und die Incomings so von Beginn an eine Bezugsperson haben.

Angemeldete Personen zum Pickup-Service im vergangenen Wintersemester: **49**  
sowie im vergangenen Sommersemester: **24**

Die Anmeldung sowie Verwaltung dieses Services funktioniert ebenfalls auf unserer Homepage, der Service selbst wird zum größten Teil zu Semesterbeginn und jeweils ein Monat davor (ab Sept./Feb.) durchgeführt (vereinzelt während dem Semester, und ebenso für kurzzeitigen Austausch und für Sommerprogramme) und umfasst

- die Koordination aller vom Flughafen, Bus- oder Bahnhof abzuholender Studenten/Innen durch in Graz lokale Studierende,
- die Organisation der Abholung bis Unterbringung bei der jeweiligen Unterkunft sowie die korrekte Schlüsselübergabe, wenn nicht in bspw. Schlüsselboxen hinterlegt, in Vereinbarung mit den jeweiligen Unterkunftgebern (meist Studierendenheime wie WIST, OeAD, Home4students, aber ebenso privat),
- die besonders für Auslandsstudierende relevante Informationsübermittlung (wann sie sich wo einzufinden haben um anschließend vom International Office – Welcome Center weiter betreut zu werden, weitere von uns angebotene Services, Hinweise auf Meldepflicht, sonstige durchzuführende Aufgaben bei Ankunft),
- Überstellung und Ablieferung bei der jeweiligen Verwaltungsstelle oder direkt im Zimmer selbst (inkl. Funktionskontrolle der Schlüssel und ggf. Rat bei weiteren unmittelbaren Erledigungen wie Internetzugang oder Bettwäsche);

Die Durchführung vom Empfang bis zur „Ablieferung“ soll dabei auf internationalem Level ebenso das Erscheinungsbild der TU Graz nach Außen, auf welches sehr viel Wert gelegt wird, wie die Professionalität, die die TU Graz verfolgt, bestmöglich zum Ausdruck bringen und repräsentieren. Durch finanzielle Unterstützung der TU Graz ist es uns möglich Durchführende von Pickups entgeltlich zu entschädigen und so den Service mit deutlich höherer Verlässlichkeit zu gewährleisten und auszuführen.

## **ESNcard:**

Da die HTU Graz Mitglied von ESN und das Referat für Austauschstudierende mit diesem „Aufgabenbereich“ betraut ist, können wir unseren Studierenden gleich mehrere Vorteile bieten. Jeder Austauschstudierende hat bei uns die Möglichkeit eine ESNcard zu erwerben, die nicht nur mit einigen Goodies daher kommt und auch bei unseren Ausflügen und Aktivitäten zu einer billigeren Teilnahme berechtigt, sondern mit welcher sie genauso bei unseren Partnern in Graz besondere Angebote und Ermäßigungen erhalten. Aber nicht nur in unserer lebenswerten Stadt Graz, sondern auch österreichweit und international in vielen anderen Städten Europas (und mittlerweile über die Grenzen hinaus) kann diese Karte für sämtliche Vorteile genutzt werden, um die sich ESN International (unser Headquarter in Brüssel), die nationalen und anderen lokalen ESN-Sektionen bemühen. Eine Eintrittskarte in eine bunte Welt sozusagen. *Nach den Corona-geplagten Monaten sind nun wieder viele ESN-Sektionen im Netzwerk bestrebt starke Partner zu finden. Auch in Graz bemühen wir uns um neue attraktive Kooperationspartner bzw. die Ausarbeitung toller Angebote für Studierende, um der ESNcard großartige Vorteile zu verleihen, welche gut und gerne genutzt werden.*

Derzeit gibt uns eine bundesweite Partnerschaft mit dem Mobilfunkbetreiber Educom (mittlerweile nicht mehr im Netz von A1, sondern Drei) die Möglichkeit all unseren Mitgliedern kostenlos eine Telefon- und Internet-SIM-Karte mit speziell vergünstigten Tarifen auszugeben. Wir können hier einen Tarif zur Verfügung stellen, welcher ideal für Austauschstudierende geeignet ist und selbst den billigen Discount-Anbietern in nichts nachsteht.

Trotz den im EU-Raum im Juni 2017 gefallenen Roaming-Gebühren wird dieses Angebot n.w.v. gerne genutzt, da einerseits sämtliche Incomings aus Ländern außerhalb der Europäischen Union ohnehin nicht von dieser Regelung profitieren, andererseits – was Viele nicht wissen – die Roaming-Nutzung auch für EU-Länder auf ein „Fair Use“-Level von 2-3 Monaten beschränkt ist und sich Mobilfunkanbieter der jeweiligen Länder vorbehalten, die aktive Nutzung im Ausland (und somit auch in Österreich) zu deaktivieren – und dies teilweise tatsächlich auch tun, wie uns von Studierenden schon zugetragen wurde.

Eine Mobilfunk-Partnerschaft wurde seinerzeit in Graz initiiert und erlangte relativ schnell nationale Beliebtheit. Wir bemühen uns auch weiterhin derartige Projekte vorzulegen, von denen wir hoffen, dass sie sich weitläufig im Netzwerk erfreuen.

Weiters ermöglichen uns gemeinhin lokale Kooperationen mit unterschiedlichsten Partnern wie Restaurants, Bars, Lokale, Kinos, Fahrrad-Werkstätte oder anderen Organisationen, deren Dienst- und Service-Leistungen von unserem Zielpublikum als interessant wahrgenommen werden und vorwiegend und individuell an Bedürfnisse eines Auslandsstudierenden angepasst wurden, auf das Angebot der SIM-Karte zur ESNcard noch einiges drauf zu legen.

Ferner können wir durch ein starkes Netzwerk etliche Vorteile in unser Portfolio aufnehmen. In Kooperation mit namhaften internationalen Unternehmen, welche beispielsweise zu billigeren Einkäufen von Equipment, günstigeren Hostel- oder Flug-Buchungen einladen oder anregen in Print- und digitalen Medien zu schmökern, runden wir das Vorteils-Paket der ESNcard gelungen ab.

Für die Meisten der vom Ausland kommenden Exchange-Studierenden ist dies ein sehr wertvolles und willkommenes Vorteils-Package und bereits direkt nach deren Ankunft – schon jeweils 1 Monat vor Semesterbeginn – werden uns deshalb förmlich die Türen eingerannt. *An dieser Stelle sei angemerkt, dass uns wichtig ist, nicht unkontrolliert Menschenmengen zu versammeln, und wir uns bestmöglich beteiligen wollen, die Eindämmung der COVID-19-Verbreitung zu unterstützen.*

Die Ausstellung der ESNcard erfolgt über umfangreiche und leistungsfähige Online-Tools und Funktionen direkt auf unserer Website, die uns glücklicherweise aufgrund des Engagements und jahrelangen Eifers fähiger Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Sofern Studierende ausdrücklich einer Datenweitergabe durch die Internationalen Abteilungen der Grazer Universitäten und Hochschulen zugestimmt haben, können wir mit den in unser IT-System importierten Daten und mit Barcode-Scannern eine rasche Abwicklung mit verschwindend geringer Fehlerwahrscheinlichkeit und mit nachvollziehbarer Dokumentation und Statistik sicherstellen.

Die Arbeitsschritte für Mitarbeiter sind dabei ebenso einfach und selbsterklärend, sodass auch der Einstieg zur Mithilfe für unsere freiwilligen Helfer deutlich erleichtert wird. *Von ESN International wird derzeit nur eine physische Form der ESNcard zur Verfügung gestellt, somit kann die persönliche ESNcard derzeit nur in physischer Form ausgestellt werden. Im Normalfall suchen uns dazu Studierende in unseren*

*Büros zu unseren Öffnungszeiten auf. Eine Online-Beantragung und Zusendung auf dem Postweg wurde von uns zwar zu Corona-Zeiten entwickelt, soll aufgrund des immensen Mehraufwandes im Hintergrund jedoch aus derzeitiger Sicht nur dann eingesetzt und durchgeführt werden, wenn ein Parteienverkehr untersagt oder aus moralischer Sicht nicht mehr zulässig ist.*

Es wurden im Wintersemester **277** Stk. und im Sommersemester **164** Stk. ESNcards im Büro der HTU Graz ausgestellt (zum Vergleich hier die durchschnittlichen Zahlen aus von Corona unbeeinflussten Jahren: rund 600 Stk. im WS / über 300 Stk. im SS). Im Büro unserer Partner-Sektion ESN Uni Graz wurden in den vergangenen beiden Semestern in Summe 535 Stk. und somit ESN Graz-weit 976 Stk. ESNcards ausgestellt. Anzumerken ist, dass bislang in beiden Büros Studierende von allen Unis willkommen geheißen wurden und sich diese Zahlen somit nicht exakt auf TU-Studierende umlegen lassen.

## **Sprechstunden:**

Jeden Mittwoch von 19:30 bis 20:30 Uhr stehen wir den Austauschstudierenden in unserer Sprechstunde im Büro der HTU Graz zur Verfügung. Diese finden über das ganze Jahr hinweg, außer im Juli/August, in den Weihnachts- sowie Osterferien, ohne weitere Ausnahme statt. Vorwiegend werden diese für allgemeine Fragen, die Ausgabe von ESNcards, SIM-Karten sowie unterschiedlichste Voucher unserer Partner oder zur Anmeldung zu unseren Events genutzt, wir fühlen uns jedoch den Austauschstudierenden in jedem Belangen, wo auch immer der Schuh drückt, verpflichtet und versuchen ihnen bestmöglich zu helfen oder sie zumindest bei ihren Anliegen zu unterstützen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dabei sind uns v.a. auch der persönliche Kontakt und die individuelle Hilfe und Beratung wichtig – und mit den Sprechstunden erreichen wir u.a. genau das. Es ist jener Aspekt, der die Sprechstunden überhaupt ausmacht – Hilfe und Beratung auf niederschwelligem Niveau, von Studierendem zu Studierendem, von Angesicht zu Angesicht.

Da nicht nur unsere Veranstaltungen, sondern allgemein die meisten Projekte gemeinsam mit der ESN-Sektion an der Uni Graz organisiert werden, können sich unsere Austauschstudierenden für unsere Services zusätzlich auch an deren Sprechstunden-Betreuung wenden – sowie deren Studierende umgekehrt auch an uns. Das Angebot an Sprechstunden erhöht sich somit auf Drei pro Woche, die wir abgestimmt und regelmäßig, jedoch zu unterschiedlichen Uhrzeiten und Tagen abhalten, um es möglichst allen Studierenden trotz Kursen und Lehrveranstaltungen zu ermöglichen diese zu besuchen. Als Verbund fühlt sich ESN Graz, die TU- und Uni Graz-Sektion unterstützt durch die ÖHs, dabei für alle Exchange-Studierenden aller Grazer Universitäten und Hochschulen verantwortlich.

Darüber hinaus organisieren und besetzen wir auch verstärkt Sprechstunden zu Sonderzeiten, vor allem zu Semesterbeginn bzw. bereits jeweils ein Monat davor, häufig im Anschluss an Präsentationen im Rahmen von Welcome-Veranstaltungen der Universitäten, und zu Anmeldungen überaus beliebter Events während des Semesters. Immer wieder werden auch sozusagen mobile Sprechstunden (an der FH Joanneum, Kunstuniversität Graz oder Med Uni mit Laptops und umfangreicher Büroausstattung) abgehalten.

Zu Zeiten, in denen keine Sprechstunden stattfinden, bzw. zu Ferienzeiten bieten wir natürlich weiterhin zusätzlich Beratung auf digitalem Weg an.

## **Vernetzung:**

Als ESN-Mitglied verfügen wir über ein nicht nur in Europa sondern über dessen Grenzen hinaus reichendes Netzwerk, das mit über 500 Sektionen in über 1000 Universitäten und Hochschulen in über 40 verschiedenen Ländern vertreten ist.

Die Zusammenarbeit erstreckt sich von der lokalen, über die nationale bis hin zur internationalen Ebene. Dazu werden mehrmals Treffen abgehalten, wo Ideen und Wissen ausgetauscht und gemeinsame Projekte initiiert und debattiert werden. Als älteste Sektion Österreichs (seit 1992) sind wir als ESN TU Graz mit unseren meist ausgereiften Umsetzungen oft Vorreiter und somit oftmals wegweisend.

Auf **lokaler Ebene** gibt es regelmäßige Treffen gemeinsam mit dem Team der Sektion Uni Graz, in welchen die Weitergabe von Informationen über gemeinsame Projekte stattfindet. Unsere lokale Vernetzung ist durchaus ausgeprägt und umfasst einheitliche Strukturen in den Bereichen Event-Organisation, Buddy Programme und Sprechstunden-Abwicklung, ein abgestimmtes Finanzsystem, sowie ein gemeinsam genutztes Erscheinungsbild sowie IT-System.

Das Grazer ESN-Board, ein fiktives Gremium mit jeweils mindestens 2 Mitgliedern pro Sektion, und mehrere gemeinsame Koordinatoren sind permanent in Kontakt und treffen sich regelmäßig um das Tagesgeschäft, gemeinsame Projekte, Probleme und anfallende Tätigkeiten zu besprechen und die Zusammenarbeit der beiden Teams richtungsweisend zu leiten. Diese Art der Kooperation ist in unserem Netzwerk in Österreich einzigartig und laut unserem Dachverband ein positives Vorzeigebispiel, das bereits viele Jahre seinesgleichen sucht. Innerhalb unserer Stadt streben wir außerdem stets eine intensive Vernetzung mit den lokalen ÖHs und internationalen Abteilungen der Universitäten und Hochschulen an – auch dies ist leider bei vielen ESN-Sektionen noch nicht selbstverständlich.

Auch **österreichweit** laufen oft mehrere gemeinsame Projekte, daher ist auch ein recht enger Kontakt mit dem sogenannten National Board von ESN Austria sowie mit anderen ESN-Sektionen in Österreich naheliegend und zweckdienlich. Es finden dazu vier Mal pro Jahr Versammlungen (die sogenannte National Assembly, früher National Platform) – sozusagen Generalversammlungen – statt, und darüber hinaus immer wieder zusätzliche Treffen, meist per Online-Videokonferenz. Hier treffen sich Delegierte und Interessierte aller ESN-Mitglieder in Österreich.

Auch in Graz finden von Zeit zu Zeit solche nationale Treffen statt und dauern meist drei Tage. ESN TU Graz organisiert solche bundesweiten Treffen für die Stadt Graz in den letzten Jahren ebenso immer gemeinsam mit der Sektion ESN Uni Graz.

Auf **internationaler Ebene** gibt es auch Vernetzungen in mehreren Bereichen, dazu gibt es wiederum verschiedene Arten von Treffen:

- **ESN Section Meeting**

(SM) ist ein informales Treffen von geographisch nahe liegenden ESN-Mitgliedern, auf dem Teilnehmer aus verschiedenen Teams einer bestimmten Region zusammenkommen, Wissen und Erfahrungen geteilt und gemeinsame

Probleme der lokalen Gruppen diskutiert werden. Dadurch werden die Zusammenarbeit und die Vernetzung gefördert. ESN Graz konnte bereits einen engeren Kontakt mit ESN Maribor und Klagenfurt knüpfen – und so ist seinerzeit dann auch das erste Section Meeting entstanden, welches von Teammitgliedern aus Graz organisiert wurde. Auch Mitglieder aus Österreich, Slowenien, Italien und Ungarn waren dazu eingeladen. Bereits im darauf folgenden Jahr wurde ein solches Treffen von ESN Maribor organisiert und somit im Netzwerk verbreitet. Der Charakter jener Treffen ist deutlich gemütlicher und informeller und hat oftmals keine konkreten Agenda-Punkte festgelegt, die abgearbeitet werden müssen.

- **ESN Regional Platform**

Einmal pro Jahr finden die Regional Platforms statt, wobei alle Länder des Netzwerks auf verschiedene Regionen aufgeteilt werden. Als Mitglieder unseres Dachverbandes ESN Austria gehören wir zur sogenannten CEP (Central European Platform), zusammen mit Tschechien, Ungarn, Polen, Slowakei und Slowenien. Außer der CEP gibt es auch noch die Regionen NEP, SEEP, WEP, SWEP.

Bei diesen Treffen kommen Mitarbeiter der verschiedenen Mitglieder-Teams der angehörigen Länder zusammen. Wissen und Erfahrungen werden geteilt, auch neue Entwicklungen und Projekte innerhalb des Netzwerkes werden vorgestellt, gemeinsame Probleme der Mitglieder werden debattiert. Dadurch werden die Zusammenarbeit und die Vernetzung weitgehender gefördert. Diese Treffen eignen sich besonders auch für Neuzugänge im Team.

Im Zuge dieser Treffen kandidieren auch angehörige Länder und präsentieren sich, um für das nächste Meeting der Gastgeber sein zu dürfen. In der darauf folgenden Jahreshauptversammlung des Netzwerks wird dann ein Kandidat gewählt.

2012 wurde diese für Österreich in Graz organisiert und bot ein vorbildliches 3-Tage-Programm, welches eine äußerst lange und aufwendige Planung voraussetzte und ohne die Mithilfe jedes Einzelnen nicht funktionieren konnte. Vielleicht gelingt es, ein derart großes Vernetzungstreffen bald wieder nach Graz zu bringen.

- **ESN Erasmus Generation Meeting (vormals Annual General Meeting)**

2022 fand mit mehr als 800 Teilnehmern das erste sogenannte Erasmus Generation Meeting in Porto statt. Dabei waren nicht nur die vielen Freiwilligen unseres Netzwerks, sondern ebenso Vertreter von Partnerorganisationen, Universitäten und der Europäischen Kommission anwesend. Es ist ein Treffen der gesamten Erasmus-Generation, über die Grenzen des ESN hinaus. Mit der Konferenz wird ein Ort geschaffen, an dem alle Akteure, die die Erasmus-Generation prägen oder beeinflussen, zusammenkommen, um einander zuzuhören und voneinander zu lernen.

Im Prinzip hat sich zum ehemaligen Charakter des AGM der Wahlmodus geändert, denn wenn von jeder Sektion des Netzwerks mehrere Delegierte zusammen kommen, würden nicht nur Abstimmungen zeitlich ein Ausmaß annehmen, das weit nicht mehr an einem Wochenende unterzubringen wär, auch bei den mit der Zeit immer größer benötigten Räumlichkeiten stieß man

bereits an Grenzen – und es ist zu erwarten, dass unser Netzwerk auch in Zukunft rasant weiter wächst.

Dennoch wird hier auf allen Ebenen des Netzwerks fleißig debattiert, neue Entwicklungen und Projekte innerhalb des Netzwerkes werden vorgestellt und die Zusammenarbeit und die Vernetzung werden dadurch gefördert.

Wahlen werden nun durch gewichtete Ländervertreter nicht mehr bei diesen sondern auf separaten Treffen, der sogenannten GA (General Assembly), vorgenommen, und einzelne Sektionen bringen sich auf nationaler Ebene ein.

Das EGM bleibt somit die größte internationale von Studierenden organisierte Konferenz bei der auch viel Wissen transportiert und die Zukunft der Mobilität debattiert wird, ist nun aber gerade für Neulinge deutlich zugänglicher.

Das Treffen setzt sich zusammen aus Workshops, Austausch, Vorträgen und sogenannten career und mobility fairs. Auf der Mobilitätsmesse werben lokale Sektionen und nationale Organisationen für Mobilitätsmöglichkeiten an ihrer Hochschuleinrichtung, um junge Menschen dafür zu begeistern, ihr nächstes Mobilitätsziel zu entdecken, die eigene Universität und Mobilitätsprogramme und -möglichkeiten für internationale Studierende sowie das studentische Leben in der eigenen Stadt zu präsentieren und zu fördern.

Somit ist das Treffen auch deutlich besser für Teammitglieder geeignet, die sich in ihrer Zeit bei ESN wahrscheinlich noch nicht mit bestimmten Bereichen auseinander setzen konnten, da es nicht so viel Vorwissen voraussetzt. Mit einem mehrtägigen und teils selbst zu wählenden Programm bietet auch dieses Netzwerktreffen optimale Gelegenheiten für Diskussion, für intensiven Austausch, zum Lernen und der Vernetzung.

Für die letzteren beiden Vernetzungstreffen, welche i.d.R. immer in anderen Ländern abgehalten werden, werden wir seitens des International Office – Welcome Centers der TU Graz finanziell unterstützt und können dadurch interessierten Teilnehmern eine tolle Erfahrung, Weiterbildung und einen internationalen Austausch mit vielen anderen Vertretern unseres Netzwerks bieten. Mitglieder unserer ESN Sektion haben hier außerdem die Möglichkeit, mehr über die Prioritäten des Erasmus-Programms, die Rolle von ESN bei der Internationalisierung der Hochschulbildung und der Gesellschaft, sowie die Verbindung zur eigenen Uni zu erfahren und neue Perspektiven und Einsichten zu gewinnen. Dazu gehört, dass Herausforderungen, mit denen Studierende konfrontiert sind, zum Ausdruck gebracht werden können, und sichergestellt wird, dass die studentische Perspektive gehört und berücksichtigt wird. Durch die ESN-Vernetzung entstehen oftmals nicht nur Ideen, und entsandte Mitglieder kehren mit viel Motivation und kreativen Konzepten zurück, es werden auch umfassende Erfahrungswerte gesammelt und geteilt. Übergreifende Vorhaben profitieren zudem stark von einem vernetzten Informationsfluss und einer einheitlichen Vorgehensweise. Und folglich gelangen mit unseren Teammitgliedern dann jene Dinge in die lokale Sektion, wo untereinander Konzepte besprochen werden, welchen Mehrwert wir damit beispielsweise unserem Zielpublikum bieten können oder wie man sie generell am besten integrieren könnte. Als Projekt werden Details ausgearbeitet und ein strukturierter Ablauf geplant, und auch hier kann oftmals auf das Potential, die Stärken, aber auch Schwächen unseres internationalen Netzwerks zurückgegriffen werden. Die Folge von Vernetzungstreffen sind europaweite Studien über Austausch-Programme, Partnerschaften, Sponsorings, nationalweite Events, Anerkennung von nicht-formalem und informellem Lernen usw. Die mittlerweile nicht mehr wegzudenkende ESNcard war beispielsweise eine

derartige Idee und bietet den Studierenden einen tollen Service, den sie wiederum mit der TU Graz während ihrer Auslandserfahrung verbinden.

## EVENTS

Wir organisieren das ganze Studienjahr hinweg über (außer zu Ferienzeiten) eine große Anzahl an Events. Einige davon finden regelmäßig statt, andere wiederum werden nur einmal pro Semester oder überhaupt nur einmal pro Jahr angeboten.

*Sobald Regierungs- oder universitäre Maßnahmen hinsichtlich Gesundheit wieder anziehen oder wir moralische Bedenken haben, werden für unsere Veranstaltungen bereits im Vorfeld Risikoanalysen erstellt und die Einhaltung der jeweils aktuellen Veranstaltungsrichtlinien geprüft. ESN Graz ist dabei wichtig, dass die Durchführung der Veranstaltungen kein unkalkulierbares Risiko für Teilnehmer und Mitarbeiter darstellt und die Events mit entsprechenden Maßnahmen mit einem Höchstmaß an Sicherheit für alle Beteiligte organisiert werden. Sollten gewisse Aktivitäten oder Veranstaltungen nicht durchführbar sein, wird es uns auch in Zukunft ein großes Anliegen sein, adäquate Alternativen zu organisieren. Außer Frage steht, dass wir stets bemüht sein werden, unseren Service aufrechtzuerhalten um unseren vielen Austauschstudierenden in Graz ein vielfältiges Programm bieten zu können.*

### **Regelmäßige Events:**

- Unser ESN Stammtisch findet jeden zweiten Mittwoch statt und bietet unseren Austauschstudierenden sowie unseren Buddys und alle anderen Studierenden die Möglichkeit, mit Leuten aus der ganzen Welt zusammenzukommen. Eine lokale Kooperation ermöglicht attraktive Vergünstigungen für Getränke und Speisen, doch auch ohne dieses Angebot ist der Stammtisch für Viele DIE Gelegenheit Leute kennen zu lernen und einander ins Gespräch zu kommen. Besonders zu Beginn, aber auch das ganze Semester über soll mit dem ESN Stammtisch eine Plattform geschaffen werden, Kontakte zu knüpfen. *Nach der von Corona geplagten Zeit haben wir bei unserem Zielpublikum eine besonders große Lust auf soziale Kontakte und somit große Nachfrage nach Gelegenheiten zum Austausch feststellen können – aufgrund dessen boten wir unserem Stammtisch das ganze Jahr über wöchentlich an.*
- Nach Ankunft in einer neuen und noch fremden Stadt gilt es natürlich diese möglichst bald zu erkunden – und genau deshalb sind wir bemüht, zu Semesterbeginn jeweils eine Führung durch unsere schöne Stadt Graz zu organisieren. Nicht selten wird im Anschluss noch einer der vielen Gastgärten besucht, wo das Event einen geselligen Ausklang findet.
- Jeweils zu Beginn und gegen Ende jedes Semesters wird – obligatorisch für ein Erasmus-Semester – eine große Welcome- und Goodbye-ESN Erasmus-Party organisiert. Die Party findet üblicherweise unter einem bestimmten Motto statt und soll Gäste motivieren, sich zu verkleiden. Seit vielen Jahren haben wir uns auch dazu bereit erklärt mit jedem Eintritt eine NGO mit 1 Euro zu unterstützen. *Partys waren Corona-bedingt lange ersatzlos nicht mehr möglich, doch erstmals im nun vergangenen Sommersemester gelang es uns wieder eine Party ohne gesundheitlichem Risiko zu organisieren.*

## Andere Events:

Kulturell, sportlich, gesellschaftlich, sozial und gesellig, ...ein Filmabend aus österreichischer Produktion oder einfach nur Party – es werden das ganze Jahr über (außer im Juli, August, in den Weihnachtsferien sowie Osterferien) i.d.R. durchschnittlich 2 Events pro Woche (!) angeboten, wobei wir nicht nur auf ein vielfältiges Event-Jahresprogramm achten, sondern jede einzelne Veranstaltung für sich attraktiv und v.a. besonders mit Bezug zur österreichischen Kultur, Tradition und Gesellschaft gestalten wollen. Über dies leiten uns die Ideale von ESN International und so versuchen wir mit manchen Aktivitäten Ziele von europaweiten Projekten umzusetzen. In erster Linie sprechen wir mit unserem Portfolio dabei zwar Austauschstudierende an, da wir v.a. die österreichische Kultur näher bringen und sie diese miterleben lassen wollen, willkommen sind und teilnehmen dürfen üblicherweise an unseren Ausflügen jedoch auch alle anderen. *Von der Pandemie geprägt, versuchen wir immer noch unseren Event-Kalender so flexibel wie möglich zu halten und planen mit größerer Vorsicht meist nur zwei Monate voraus. Treten wieder striktere Regierungs- oder universitäre Maßnahmen in Kraft, werden wir vorbereitet sein und können uns beispielsweise auf regionale, einfach zu bewerkstellende Events ohne Busreisen oder Speisenaufnahme konzentrieren und werden versuchen größere Menschenansammlungen zu vermeiden.*

Im Eventkalender auf unserer Website findet man eine Übersicht sowie detaillierte Informationen: [esn.htugraz.at/calendar](https://esn.htugraz.at/calendar)

Für Studierende aus Übersee, die in unserem Lande ein Visum benötigen und in Österreich dazu keine Gelegenheit haben, organisieren wir für gewöhnlich eine Fahrt zu einer umliegenden Botschaft, die dort auch Visa für Österreich ausstellen, und stellen eine reibungslose Abwicklung bei dieser sicher. Hierzu arbeiten wir mit den internationalen Abteilungen aller Grazer Universitäten und Hochschulen zusammen, damit wir allen betreffenden Studierenden diese Dienstleistung garantieren können.

Einem eng mit der Natur und dem Tiroler Brauchtum verbundenen Teammitglied verdanken wir eines der eindrucksvollsten Projekte. Seinerzeit entstand die Idee, anderen Leuten die eigene Heimat näher zu bringen, woraus sich dann über mehrere Semester hinweg ein weiteres tolles Vorzeigeprojekt aus Grazer Hand entwickelte: Ein mehrtägiges Hüttenwochenende in den Alpen – die Natur pur erleben – gefüllt mit Wanderungen und Outdoor-Action im Gebirge, oben drauf ein Hüttenschlafsack mit einem eigens für dieses „AUTdoors“-Event kreierten Logo, der nicht nur einerseits ohnehin für das Event nötig, sondern andererseits auch ein sehr schönes und brauchbares Andenken an die gemeinsame Zeit in Österreich und in den Alpen ist. Passenderweise findet diese Veranstaltung gegen Ende eines Sommersemesters statt – nicht nur bedingt durch die Jahreszeit, die sich kurz vor dem Sommer ideal für alpine Aktivitäten eignet, sondern auch weil wir üblicherweise unser interessiertes Publikum, das nicht selten „richtige“ Berge zum ersten Mal erlebt, dazu bereits im Laufe des Semesters mit Tageswanderungen einstimmen und vorbereiten möchten. Das Projekt konnte in Vergangenheit nicht nur uniübergreifend organisiert und durch finanzielle Unterstützung der ÖHs umgesetzt werden, sondern erfreute sich kurze Zeit darauf bereits national großer Beliebtheit.

Über unsere allgemeinen Aufgabenbereiche und der Vielzahl an Events hinweg werden außerdem während dem Studienjahr in einem wöchentlichen Newsletter (und sofern sich Studierende dafür angemeldet haben) sowie auf Social Media über aktuelle Vorkommnisse, unsere momentane Veranstaltungspalette, sowie erstmalige Angebote und Partner berichtet und landestypische, traditionelle oder saisonale Bräuche und Gewohnheiten erklärt sowie hilfreiche Informationen geteilt.

Erwähnenswert sind mitunter zwar selten, aber doch von Zeit zu Zeit veranstaltete Gewinnspiele, bei welchen auch je nach Kooperation mit und von unseren Partnern unterschiedliche Geschenke oder Freikarten für verschiedene externe oder eigene Veranstaltungen vergeben werden.

Mit unseren Tätigkeiten, dem Service- und Veranstaltungsangebot, welche von unserem Zielpublikum recht zahlreich genutzt und gerne in Anspruch genommen werden, helfen wir nicht unbedeutend dem International Office – Welcome Center der TU Graz und anderen Grazer Universitäten sowie Hochschulen. In unserem Hause kann u.a. dadurch ein besserer Service gewährleistet und angeboten werden.

## INTERNE TÄTIGKEITEN

Ein Bildungsauftrag, motivierte Mitglieder, eine nachhaltige Struktur, qualifiziertes Arbeiten, Information und Transparenz, Teamgeist, aber auch v.a. Spaß an der Sache sind all jene Dinge, die zum einen gewährleistet sein sollen, zum anderen einen Verband auch stärken – somit soll im Folgenden kurz zusammengefasst sein, wie wir eben genau jenes versuchen zu bewerkstelligen. Nicht zuletzt bekommen wir hier auch seitens HTU Graz immer wieder Unterstützung und können durch eine Zusammenarbeit mit anderen Referaten, aber auch von regelmäßig stattfindenden Treffen und Seminaren immer wieder davon profitieren.

### **Team-interne Events:**

Zusätzlich zu den öffentlichen, für Incomings oder für Buddys organisierten Events finden auch immer wieder Aktivitäten statt, die unser Beisammensein stärken. Diese Veranstaltungen rücken die Gemütlichkeit in den Vordergrund, und bieten dadurch Gelegenheit einander besser kennen zu lernen. In der Regel führt dies auch zu einem motivierteren und reibungsloseren Zusammenarbeiten im Team. Sehr oft entstehen in einem behaglichen und lockeren Umfeld außerdem kreative Ideen, die nicht selten bald ihren Weg in eine Umsetzung finden. Zu solchen Events gehören nicht nur obligatorische Weihnachts- bzw. Abschlussfeiern, sondern auch Ereignisse wie Mario Kart- oder Kegel-Turniere, Koch- und Spiele-Abende, aber auch Aktivitäten wie Tanzkurse oder Wandertage, sozial-gesellschaftliche Aktionen wie „Weihnachten im Schuhkarton“ oder immer wieder ein geselliges Beisammensitzen bei leiblichem Wohl oder am Stammtisch. Da in erster Linie die Leistungsfähigkeit eines Teams und somit das Angebot, welches wir als ESN Graz zur Verfügung stellen können, von der Motivation der Mitglieder abhängt, sind wir besonders bemüht diese Veranstaltungen ansprechend zu organisieren. *Die Corona-Zeit hatte uns hinsichtlich Motivation und Teamgeist besonders vor große Herausforderungen gestellt. Wir konnten zwar in dieser Zeit im Team (und auch bei uns selbst) ein gewisses Mindestmaß an Zugehörigkeitsgefühl erzeugen, umso größer und nahezu ungebrochen ist nun aber durchwegs die Motivation und Bereitschaft als Teil eines ESN Graz mitzuwirken.*

## **Einschulung und Weiterbildung:**

Über die Informationsweitergabe auf den regelmäßig stattfindenden Teamtreffen und auf virtuellem Wege sowie sämtlichen Hilfestellungen (sofern nicht selbsterklärend) wie Dokumentationen und Leitfäden hinaus, versuchen wir möglichst motivierende Methoden anzuwenden. Von persönlichen Einschulungen in mehreren Phasen, unterstütztes Learning-by-Doing, Wissensauffrischungen in Form von Quizen, einer Spezialisten-(Koordinatoren-) und Kleinteam-Struktur, bis hin zu themenbezogenen Workshops und mehrtägigen Seminaren bieten wir Mitgliedern vielfältige Weisen sich mit unserem Fachgebiet auseinander zu setzen. Ein Zusammenhelfen anstatt ein Delegieren von Verantwortung oder Abschieben von Aufgaben soll dabei in den Vordergrund gestellt werden, bei dem Fehler mit durchaus teils schwerwiegenderen und oft auch im Vorfeld nicht absehbaren Folgen gemeinsam gelöst anstatt durch hierarchische Systeme Angst, Einschüchterung und Unsicherheit gesät werden. Das Team soll motiviert werden, von sich aus freiwillig Verantwortung zu übernehmen und dabei die eigenen Stärken und die Sinnhaftigkeit der erledigten Aufgaben zu entdecken – jeden Beitrag als wesentliche Leistung des Ganzen zu sehen, und besonders in Führungspositionen nicht sich selbst zu wichtig zu nehmen, ist dabei ebenso Voraussetzung. Eine positive Einstellung und das Interesse zur eigenen Tätigkeit sowie die des anderen resultieren nicht selten auch in effizienteren Abläufen und sichern zusätzlich die Wissensvermittlung.

Über dies soll ein vom International Office – Welcome Center der TU Graz angebotener Workshop das eigene interkulturelle Bewusstsein sensibilisieren. Jeder Buddy, aber ebenso auch jedes Teammitglied soll zumindest einmal daran teilgenommen haben. Ebenso und ergänzend ist uns aber auch wichtig, dass selbst Teammitglieder mit Aufgaben, die eher im Hintergrund wirken, immer wieder direkten Kontakt zu unserem Zielpublikum herstellen und aufbauen können.

Seitens ESN Austria und ESN International werden außerdem regelmäßig sowie im Rahmen der bundesweiten und internationalen Treffen Workshops mit ausgebildeten Trainern angeboten. Für ein relativ umfangreiches und buntes Spektrum sollte also auch hinsichtlich Softskills gesorgt sein. Zudem werden über das Netzwerk oftmals Hardfacts benannt, die uns bei der Arbeit häufig helfen.

Präsentationen zu verschiedensten Anlässen werden von Teammitgliedern zumeist zwar eher ängstlich wahrgenommen, aber wir bemühen uns zu vermitteln, auch das als Chance zu sehen sich vor einem größeren Publikum souverän zu zeigen. Einige Präsentationen sind dabei weniger Vortrag und beschäftigen sich eher mit Bedürfnissen und Anliegen der Zielgruppe. Dabei wird auch mit dem Publikum in Dialog getreten und es ist dann meist sowohl für den Vortragenden als auch für die Zuhörer lehrreich.

Zusätzlich legen wir großen Wert auf fließende Aufgaben- und Positionsübergaben. Jedes Jahr finden bei ESN auf den unterschiedlichsten Ebenen Wahlen statt, und so auch bei uns lokal in Graz (wobei das Wirtschaftsjahr des Vereins an jenes der ÖH angepasst wurde und der Wechsel somit mit 1. Juli erfolgt). Das Team schenkt dabei nicht nur dem Vorstand sowie Kassier des Vereins unserer Partner-Sektion für ein

weiteres Jahr das Vertrauen – für diese, aber generell für neubesetzte Posten soll dabei ein möglichst fließender Übergang geschaffen werden.

Im Referat für Austauschstudierende sowie bei ESN Graz versuchen wir in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen ein möglichst gleichbleibendes Qualitätsniveau trotz Personaländerungen mit Einschulungs- und Übergangsphasen von mindestens drei Monaten zu erzeugen. In einigen wenigen Bereichen, gerade dort, wo wir das Rad unnötigerweise oft neu erfunden sehen, streben wir sogar einen begleitenden Übergang von einem Semester an.

Dass diverse erlernte Fähigkeiten nicht nur motivierend sein können und dem gesamten Team zugutekommen, sondern auch den eigenen Lebenslauf aufbessern, ist ein weiterer positiver Nebeneffekt.

*Dass es nach der von Corona geplagten Zeit nicht nur bergauf gehen wird, sondern die Zeit danach ebenso mit besonderen Herausforderungen aufwarten würde, hatten wir bereits vermutet. Dass es sich größtenteils jedoch um interne Schwierigkeiten handeln würde, ist im Nachhinein betrachtet auch nicht verwunderlich – zeichnet sich die studentische Freiwilligenarbeit doch leider immer wieder auch zu einem großen Teil durch Selbstverwirklichung und dem Drang schnelle Ergebnisse zu sehen, und somit auf lange Sicht einer gewissen Art von Irrationalität ab. Dass es im Idealfall eben nicht das oftmals neu erfundene Rad sein muss und jede neubesetzte Position von sich aus den über Jahre gesehenen Großteil immer wieder neu durchlaufen muss – wodurch man über einen gewissen Wissensstand, und somit auch einer Weiterentwicklung, in einer begrenzten Zeit nie hinaus gelangen wird und in Folge für die Organisation wertvolle Ressourcen verschwendet werden –, sondern man auf einen über lange Zeit aufgebauten Wissensstock vertrauen und darauf aufbauen können sollte – und somit auch ein deutlich effizienterer und gleichbleibender oder sogar besserer Service möglich wäre –, liegt dabei leider oftmals in der persönlichen Wahrnehmung und steht im direkten Gegensatz zueinander. Und so geschieht auch in unserer freiwilligen Studierendenarbeit das scheinbar Unvermeidbare in einer über mehrere Jahre betrachtet vormals kaum wahrgenommen dagewesenen intensiven Ausprägung.*

*Von der Motivation getrieben wurden viele Projekte und Veranstaltungen gestartet, interne Einschulungen neuer sowie Auffrischungen der in Corona-beeinflusster Zeit hinzugekommener Teammitglieder hinsichtlich Organisation und Abwicklungsabläufe viel zu lange ignoriert und verabsäumt. In unmittelbarer Folge hatte dies oftmals anderen im Team die Arbeit erschwert, führte aber vor allem in weiterer Folge zu Problemen, wo über Jahre Anforderungen von Verein/Uni/ÖH angeglichen wurden. Interne Diskussionen und gegenseitige Vermittlungsversuche für die Einhaltung von Abwicklungsabläufen blieben über lange Zeit leider Letztere und so zeichneten sich vorwiegend bei Kassiertätigkeiten immer öfter unabgestimmte Vorgehensweisen ab, und die teils sehr eingeschränkt und zu locker betrachtete Durchführung prägte sich zunehmen aus. Begleitend wurden die Probleme über eine längere Zeit auch mit TU-/HTU-/ESN-erfahrenen Personen geteilt und sich auch abseits des fiktiven ESN Graz-Vorstandsgremiums intensiv beraten um Lösungsfindungen anzustreben, die in erster Linie den Service nach Außen möglichst nicht beeinflussen, die Anforderungen unserer Organisationsstruktur mit ihren Eigenheiten unseren Teammitgliedern jedoch möglichst nachhaltig näher bringen würden. Als Referent stieß ich zum einen bei Besprechungen im ESN Graz-Vorstandsgremium durchgehend auf Unverständnis, erfuhr jedoch Unterstützung, Interesse, Zuspruch und Vertrauen bei einer großen Mehrheit des Teams und konnte mir mit dem Input eines jeden einzelnen zudem ein*

*deutlich besseres Gesamtbild der Situation verschaffen. Mit dem erbetenen Rat mehrerer erfahrener Kolleginnen und Kollegen gelang es mir als Referent auch die oftmals schwieriger nachzuvollziehende Sichtweise aus anderer Perspektive deutlich besser zu reflektieren und so überlegt und mit großer Zuversicht, aber auch Hoffnung zu meinen Entscheidungen zu gelangen, die der Kooperation zwischen unserer und unserer Partner-Sektion ESN Uni Graz wieder zu einem Aufschwung verhelfen sollte. Eine auf Seiten der TU-Sektion ausgeweitete informelle Diskussionsrunde innerhalb des Teams ließ zudem sichtlich darauf schließen, dass mit dem richtungsweisenden ESN Graz Vorstandsgremium der Ton samt Aufbereitung hinsichtlich Abwicklungen genau dort angegeben werden, wo sich Personen bewusst dafür entschieden hätten ein Verantwortungsgefühl an den Tag zu legen.*

*Nach der relativ lang anhaltenden Corona-Zeit könnte man glauben, dass gerade hier der Hund begraben läge – und zur anfänglichen Zeit des Übergangs auf einen quasi Normalbetrieb mag dies gewissermaßen auch zutreffen –, doch selbst mit aktiv zugehender Unterstützung von sachkundigen Mitgliedern und in der Organisation vorhandenem Wissen erwiesen sich neu besetzte Posten zunehmend als Ursache einer schon fast gekannten Ausblendung zurückliegende Erfahrungen geschickt sowie den Beitrag als Verständnishilfe nicht zu nutzen. Die Anforderungen an die HTU wurden nicht gehört. In Position des Referenten wurden schwerer Entscheidung und Kraft meines Amtes folglich gegen Sommersemesterende sektionsübergreifende Zahlungen eingestellt, wodurch im für die Sektionsarbeit dienenden Büro der HTU Graz keine Event-An-/ Abmeldungen mehr durchgeführt wurden. Dies rief innerhalb unserer Kooperation weitere Diskussionen, letztlich aber wieder den Dialog aufs Programm und so konnte dort fortgesetzt werden, wo bereits im Wintersemester, weit vor Weihnachten, Vieles ungehört schien. Auch seitens Vorsitzteam wurden Unterstützungsmaßnahmen, beispielsweise eine gesonderte Finanzschulung für ESN, angeboten um das Bewusstsein im gesamten Team, Verein und fiktivem ESN Graz Vorstandsgremium zu schärfen, es scheint jedoch bei aller Komplexität, die unseren Aufgaben im studentischen Arbeitsfeld von uns abverlangt werden, generell die universitäre Gremienarbeit – die konstruktive Lösungsfindung, durch Anerkennen der Rollen in ihrer Funktion, der gegenseitigen Unterstützung mit Wissen und dem Vertrauen darauf, anstatt Machtspiele und der Befriedigung des eigenen Egos – und wie diese gelingen kann, noch nicht verstanden oder akzeptiert zu werden, und daher zeichnen sich derzeitige Lösungsvorschläge noch als wenig ergiebig ab. Sektionsübergreifend sind unsere Interessen teils doch unterschiedlicher als wie zuweilen nach Außen repräsentiert, eine bessere Dialogfähigkeit der Beteiligten sowie weniger mangelndes Vertrauen in die Mitstreiter könnte hier der Kooperation wieder den nötigen Auftrieb bringen.*

## **Weiterentwicklung:**

Wir sind das ganze Jahr über mit Arbeit eingedeckt. Selbst zu Zeiten, in denen keine Sprechstunden abgehalten, öffentliche Veranstaltungen organisiert und angeboten werden, werden Systeme und Abläufe überarbeitet und weiter ausgebaut. Dabei ist es auch immer ein Ziel diese ausreichend zu testen und ein laufendes System nicht während des Semesters grob zu ändern. Das wiederum bringt einerseits für unser Team eine verkürzte Ferienzeit mit sich, andererseits sind auch während dem Semester im Hintergrund unzählige Handgriffe und viele Überlegungen nötig um Verbesserungen zu entwickeln. Die Weiterentwicklung von Langzeitprojekten zur Verbesserung von Abläufen und Struktur versuchen wir besonders bei der relativ

hohen Fluktuation von Teammitgliedern (in erster Linie unserer Partner-Sektion ESN Uni Graz) nicht aus den Augen zu verlieren.

Das besonders hohe Engagement und den unablässigen Beitrag einzelner Mitglieder möchten wir deshalb als Anerkennungen auch ausdrücklich hervorheben. Für die Auszeichnung einzelner ESN-Sektionen hat sich zudem im Netzwerk ein Ranking- und sogenanntes „StarAward“-System (in Anlehnung an den Stern im ESN-Logo) europaweit etabliert – hier bewirbt man sich allerdings um eine Auszeichnung.

## Weitere Tätigkeiten:

- Anpassungen und Weiterentwicklung des IT-Systems in Zusammenarbeit mit dem Referat für IT (Infrastruktur der HTU Graz in Abstimmung mit unseren ESN Office Tools)
- Wartung und Weiterentwicklung des eigenen IT-Systems (kleinere Bugfixes und Verbesserungen unserer internen ESN Office Tools über unsere Website, Pickup-System nun auch für die Kunstuniversität Graz und zeitweise für die FH Joanneum, aufgrund technischer Einschränkungen ist die Website derzeit leider nur einsprachig (Englisch) verfügbar – an einer Lösung wird gearbeitet)
- fortlaufende Wartung und Moderation der für die Services nötigen Portale, Accounts und Datenbanken im Hintergrund
- Konfiguration öffentlicher Mailinglisten für eine Selbstanmeldung
- Überarbeitung der Informationstexte auf unserer Website (u.a. zur ESNcard)
- abschließende Umstellung der neuen Referatsbenennung (derzeit immer noch im Prozess, durch Unterstützung des neu besetzten Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit nahezu abgeschlossen)
- Vorbereitung, Durchführung und Mitwirken bei den „Welcome Orientations“ bzw. Welcome-Veranstaltungen den ganzen Sept./Feb. über auf den Grazer Unis und Hochschulen in Zusammenarbeit mit den International Abteilungen
- Planung und Unterstützung bei „Intercultural Awareness Sessions“ (um für fremde Kulturen zu sensibilisieren) zusammen mit dem International Office – Welcome Center der TU Graz jeweils Anfang des Semesters (*erstmal seit Jahren jedoch keine Abhaltung im WS, und auch bei der außerordentlichen Ersatz-Session Anfang Dezember gab es kaum Zulauf, naheliegend ist die diesmal schlechtere Bewerbung*)
- Überprüfung, Verhandlung, Erneuerung von institutionellen Kooperationen mit den Grazer Unis (*KUG, FH und Med Uni abgeschlossen, KFU-Vertrag hinkt hinterher, jedoch Partner-Sektion ESN Uni Graz vorbehalten*), geschäftliche Vereinbarungsgespräche mit Kooperationspartnern (um z.B. ESNcard-Vorteile zu gewähren, Ausarbeiten neuer Angebote)
- Verabschiedung unseres Zielpublikums jeweils zu Semesterende (Hilfe bei bürokratischen Förmlichkeiten, Unterstützung der Austauschstudierenden bei ihrer Abreiseplanung)
- Ausarbeitung eines Buddy-Programmes für reguläre Studierende sowie einer ECTS-Vergütung für ESN Buddys in Zusammenarbeit mit dem International

Office – Welcome Center und dem Referat für internationale Studierende der HTU Graz (mit SS23 eingeführt, für reguläre Studierende unterstützen wir das Referat für internationale Studierende, da man in unserem Hause vom ESN Buddy Programme sehr überzeugt ist und einen ähnlichen Service auch für diese Zielgruppe möchte)

- Anpassung der Pickup-Vergütung mit Studienjahr 2022/23
- Reisekostenrückerstattung über das International Office – Welcome Center der TU Graz von der Referenten-Position gelöst und direkt auf Vertreter der TU Graz seitens ESN verlagert

## Schlussworte

*Nach über zehn Jahren in der Tätigkeit als Referent für Austauschstudierende (ehem. Referent für Internationales) fiel mir selbst das Verfassen dieses nicht durchgängig positiven Berichtes – trotz der Erfahrung nach in dieser Zeit unzähligen vielen anderen Berichterstattungen, Vorsprechen oder Auftritten bei Partnern und in der Öffentlichkeit – besonders schwer. Vielleicht aber gerade wegen vieler zuvor oftmals überaus positiver Jahre, in denen sogar schwierige und teils nicht immer angenehm herausfordernde Situationen letztlich bewältigt werden konnten.*

*Der vorliegende Jahresbericht soll einerseits einen Überblick über unsere Service verschaffen, andererseits indes die Situation nicht schönen, und einen ungetrübten Blick auf die vergangenen und gegenwärtigen Verhältnisse abbilden und gewähren, wie sie im vergangenen Studienjahr für das Referat für Austauschstudierende mit den Aufgabenbereichen rund um jene Zielgruppe, die das Image der TU Graz nach Außen trägt, durchlaufen wurden.*

*Es sei darauf hingewiesen, dass dieser Bericht an sich zwar eine definierte Zeitspanne beschreibt, aber keinen Prozessabschluss darstellt, wo weiterhin an Problemen und Projekten gearbeitet wird. Als älteste ESN-Sektion in Österreich, die fest im universitären Ablauf integriert ist, soll stets die Professionalität der TU Graz gelebt und umgesetzt werden – und in meiner Position als Referent versuche ich in der Zeit der Ausübung meines Amtes genau das zu tun.*

Abschließend lässt sich über all unsere Services folgender Grundsatz legen: Wir sind dann zufrieden, wenn wir bei unseren internationalen Gästen einen bleibenden, positiven Eindruck hinterlassen, sie das Grazer Studierendenleben in all seinen Vorzügen und Facetten kennen lernen und wir ihnen unsere Kultur nahe bringen konnten, wir sie Gründe entdecken ließen, die sie oder ihre Freunde wieder nach Österreich und an unsere Universität zurück bringen, und in ihnen die Begeisterung wecken konnten, nach ihrer Rückkehr ins Heimatland selbst bei ESN zur Betreuung anderer Austauschstudierender tätig zu werden!

Mit dem Wunsch, dass dieser Bericht einen umfassenden Überblick über unsere Tätigkeiten bringen konnte! Liebe Grüße im Namen des Referat- und ESN-Teams,

Franz Fehkührer,  
Referent für Austauschstudierende